

## „Kinder brauchen eine Familie ... und manchmal auch zwei“

**Soziales.** Die familiäre Anvertrauung von Minderjährigen.

**Wenn Eltern Schwierigkeiten haben, den Alltag zu meistern und die Erziehung ihrer Kinder nicht mehr alleine bewältigen können, sind sie auf Hilfen angewiesen.**

Die Sozialdienste versuchen in ihrer Arbeit diese Familien zu begleiten und zu unterstützen. Häufig reichen diese ambulanten Hilfen aus, damit ein positives Aufwachsen der Kinder gewährleistet ist. Manchmal können die Kinder aber nicht mehr bei ihren Eltern bleiben. Sie müssen für eine Weile außerhalb ihrer Familie untergebracht werden.

In solchen Fällen können Kinder oder Jugendliche für einen vorübergehenden

Zeitraum einer Pflegefamilie anvertraut werden, wo sie ein liebevolles und unterstützendes, aber vor allem familiäres Umfeld erleben können.

Das Ziel der familiären Anvertrauung besteht darin, der Herkunftsfamilie Entlastung, Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Interessierte werden sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Zudem garantieren die Sozialdienste eine fachliche Begleitung und Unterstützung während der familiären Anvertrauung.

Die Sozialsprengel suchen immer wieder Familien, die bereit sind, Kinder entweder stundenweise, an einigen Tagen in der Woche, am Wochenende oder vollzeitig zu betreuen bzw. bei sich aufzunehmen.

Melden können sich interessierte Paa-

re, Familien oder Einzelpersonen, die bereit sind, Kindern vorübergehend einen Platz bei sich einzuräumen.



Um ein Pflegekind aufzunehmen braucht es Freude am Umgang mit Kindern, Erziehungskompetenz, Einfühlungsvermögen, aber auch gute Nerven, Zeit, Humor und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Herkunftseltern und Sozialdienst). Es ist keine spezielle Ausbildung erforderlich.

Weitere Informationen rund um das Thema „Familiäre Anvertrauung“ erhalten Sie bei der zuständigen Mitarbeiterin der Bezirks-gemeinschaft Salten-Schlern: Angelika Egger, Kompetenzzentrum „Familiäre Anvertrauung“, Tel. 0471 319470, E-Mail familiaere.anvertrauung@bzgsaltenschlern.it

## Dreifach-Grund zum Feiern

■ Von der Firma Kaan, Blumau

**Seit nunmehr 30 Jahren stellt die Firma Kaan in Blumau trocknende Bügelmaschinen her.**

Diese großartige Leistung in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrisen ist auch ein Verdienst der langjährigen und treuen Mitarbeiter. So konnten erst letztthin drei Beschäftigte ihre andauernde Zugehörigkeit zum Betrieb feiern.

Helga Weissensteiner ist seit 20 Jahren im Betrieb tätig. Ihr Jubiläum wurde bei einem gemütlichen Essen im *Restaurant Fragsburg* in Meran begangen. Hubert Anranter beging sein Jubiläum für 25 Jahre Arbeit in der Firma Kaan in kleiner Runde direkt in der Werkstatt. Siegfried Zemmer feierte danach sein 20-jähriges Jubiläum in angenehmer Runde bei einem feinen Törggeleabend im *Gasthof Pitschlmann* in Völs.

Firmenchefin Karin Neulicher dankte den treuen Beschäftigten und betonte die Wichtigkeit guter ausgebildeter Arbeiter für den Fortbestand des Betriebes. Die langjährige

wertvolle Erfahrung der Mitarbeiter gewährt fortwährend die Qualitätsstandards der trocknenden Bügelmaschinen und der Dienstleistungen. Als Wertschätzung für die Jubilare und aller Mitarbeiter lud sie zu einem Fahrsicherheitstraining in den Safety Park. Nach einer kurzen



▲ **Hubert Anranter** feierte sein Dienstjubiläum in der firmeneigenen Werkstatt.

▼ Die Mitarbeiter der Firma Kaan beim Fahrsicherheitstraining im Safety Park.



Theorie führen die Teilnehmer couragiert den Parcours ab. Im Anschluss gab es ein Diplom. Eine Investition somit auch in die Fahrsicherheit der Mitarbeiter, die sich auf jeden Fall auszahlt.



▲ **Helga Weissensteiner** ist seit 20 Jahren im Betrieb tätig.

▼ **Siegfried Zemmer** erhielt eine Urkunde für seine 20-jährige Zugehörigkeit zur Firma Kaan.

